

Betreff: Fwd: GEJ.10_056: Der Herr in der Wohnung der 10 Judenfamilien

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 31.08.2013 13:21

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_056: Der Herr in der Wohnung der 10 Judenfamilien

Datum:Thu, 29 Aug 2013 13:49:55 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:offenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

Jesus ist von Pella in den nächsten der 10 Orte weiter gereist, es ist Abila und ER beabsichtigt, 10 arme jüdische Familien zu besuchen, die in sehr einfachen Verhältnissen leben und ihre Wohnung in einer große Burgruine haben (siehe Kapitel 055). Es folgt hier (Kapitel 056) ein Gespräch mit dem Ältesten dieser armen Menschen.

[GEJ.10_056,01] *Ich ging denn, vom Hauptmanne geleitet, zu dem Ältesten des Hauses, um den sich noch einige besorgte Familienväter befanden, die uns betrachteten, um zu sehen, was wir tun würden, so wir diese alte Ruine näher kennenlernen.*

[GEJ.10_056,02] *Als Ich zum Ältesten kam, sagte er (der Älteste): „Willkommen, Herr und Meister, bist du uns allen wohl; aber das, was wir dir für solche deine uns erwiesene große Gnade tun können, das wird dir sicher nicht willkommen sein! Siehe unser Wohnhaus an, und unsere Kleider werden es dir sicher, ohne ein weiteres Wort darüber zu verlieren, schon von selbst zeigen, wie es mit uns in allem steht!“*

[GEJ.10_056,03] **Sagte Ich: „Der Friede sei mit euch! Wie es mit euch steht, das weiß Ich wohl, – aber ihr seid auch zum großen Teil selbst schuld an eurem Elend; denn durch die Trägheit und durch nahe gar kein Vertrauen auf Gott, den alleinigen Herrn und Geber aller guten Gaben, kommt kein Mensch auf einen grünen Zweig auf dieser Erde.**

[GEJ.10_056,04] *Solange ihr noch Mittel und Kräfte hattet, da tatet ihr nichts zur Ausbesserung eures alten Hauses, liebet auch Jehova einen guten Herrn sein und machtet euch mit der blinden Lehre der griechischen Weisen (griechische Philosophie) vertraut, durch die ihr dann erst ums Vielfache elender geworden seid, als ihr je zuvor einmal waret.*

[GEJ.10_056,05] *Nun aber seid ihr gar zu Sklaven der Heiden (der Nicht-Juden) geworden und müsset euch von ihnen für schwere Arbeiten ein karges Brot mehr erbetteln, als daß ihr zu ihnen sagen könntet: ‚Wir haben es uns ja im Schweiß unseres Angesichtes verdient!‘ Denn es ist schwer, denen zu dienen, die an keinen Gott und kein Fortleben der Seele nach dem Tode des Leibes und somit auch an keine Wiedervergeltung im großen Jenseits glauben und somit auch keine Nächstenliebe haben und sogar Feinde des eigenen Lebens sind.*

Jesus sagt dem Ältesten, wie sich gläubige Juden gegenüber Heiden verhalten sollten.

[GEJ.10_056,06] *Nun, in eurer größten Not habt ihr angefangen, des alten Jehova zu gedenken und bei Ihm Hilfe zu erleben, und das hat Mich denn auch bewogen, zu euch zu kommen und euch zu helfen im Angesicht der vielen, gar zu stockblinden Heiden, die auch ihres Diogenes wegen den Glauben an ihre Götter haben fahren lassen, auf daß auch sie merken, daß der alte Gott noch lebt und denen hilft, die an Ihn glauben, Seine Gebote halten und von Ihm die rechte Hilfe im wahren und ungezweifelten Vertrauen erwarten.*

[GEJ.10_056,07] Lasset Mich sehen euer altes, mehr denn halbverfallenes Haus, und wir wollen sehen, ob sich im selben wird übernachten lassen, und ob das Schadhafte auszubessern sein wird! Dann wollen wir eure Speisekammern prüfen, wieviel Vorrat sich darin noch vorfindet!“

[GEJ.10_056,08] Sagte der Älteste: „O großer Herr und Meister! Dieses Haus hat einmal wohl sicher sehr viele große und kleinere Gemächer gehabt; aber auf uns sind nur kaum sieben gekommen, und selbst diese sind schon sehr schadhafte. Alle andern sind voll Geschmeißes (Ungeziefer) aller Art und Gattung und für Menschen zum größten Teil gar nicht mehr begehbar. Unsere Speisekammern sind fürs erste auch in dem elendsten Zustande. Nur eine ist noch halb brauchbar; aber selbst diese eine ist leer bis auf etliche verschimmelte Brotkrumen. Gehen wir aber nach deinem Willen dennoch nachsehen, auf daß du, o großer Herr und Meister, es auch mit deinen Augen schaust, wie wir Abkömmlinge des Gad und Ruben (das sind Söhne aus Jakob / Israel) in ihrem Lande nun bestellt sind!“

[GEJ.10_056,09] Hierauf begingen wir alle Gemächer des großen Hauses, und es sah alles so aus, wie es der Älteste beschrieben hatte.

[GEJ.10_056,10] Als wir uns aber im äußersten und letzten Gemach befanden, da sagte Ich: „Nun sollst du die Macht Gottes in Mir, auch einem Menschensohne dem Fleische nach, kennenlernen! Siehe, über Mauertrümmer, Säulenstücke, Dornestrüpp und allerlei Geschmeiß sind wir bis zu diesem Gemach vorgedrungen, und durch königlich gezierte, wohlgeschmückte und mit allem versehene Gemächer werden wir unseren Rückzug machen, in denen sich wohl übernachten lassen wird. Ich will es, und also sei es!“

Jesus verwandelt mit der Kraft Seines Geistes die vielen Räume der großen Burgruine augenblicklich in ihren vormaligen guten Zustand.

[GEJ.10_056,11] Als Ich dieses also ausgesprochen hatte, war das ganze Haus schon umgewandelt, und als wir darauf alle Zimmer und Gemächer durchzogen, da war auch nicht ein schadhafte irgend mehr zu entdecken.

[GEJ.10_056,12] Und die Juden dieses Hauses schlugen die Hände über dem Haupte zusammen und schrien vor freudigster Verwunderung: „Das kann nur Dem möglich sein, der Himmel und Erde erschaffen hat; darum Dir, o großer Gott, alles Lob, der Du dem Menschen eine solche Macht gegeben hast!“

[GEJ.10_056,13] Darauf besuchten wir die Speisekammern, die auch mit allem angefüllt waren, was die Menschen zur Stillung ihres Hungers und Durstes vonnöten haben. Da war die Verwunderung noch größer, und sie konnten lange vor lauter Staunen nicht reden.

Diese große Tat von Jesus wird von den Bewohnern der alten Burg als riesengroßes Wunder betrachtet. Eine Erklärung dieses Vorgangs ist ihnen unmöglich. Es folgt eine Aussprache, in der vom Ältesten der 10 Familien ein starkes Bekenntnis über Jesus gegeben wird; siehe dazu das folgende Kapitel 057.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3392 / Virendatenbank: 3222/6626 - Ausgabedatum: 31.08.2013